

AUSLANDSSEMESTER IN SEINÄJOKI, FINNLAND

WS 2017/18

INTERNATIONAL BUSINESS



ANGABEN ZUM AUSLANDSSTUDIUM

Seinäjoki University of Applied Sciences, Finland

WS 2017/18, September bis Dezember

Betriebswirtschaft/Business Administration


Sandra Kirchhofer, sandra@kirchhofer-web.de



VORBEREITUNG

Da ich dual studiere, war es mir sehr wichtig, dass mir so viele Fächer wie möglich angerechnet werden können, damit ich trotz Auslandssemester mein Studium in der Regelstudienzeit schaffe. Seinäjoki war somit meine erste Wahl, da alle Kurse des finnischen Studiengangs International Business auf Englisch angeboten werden. Die Bewerbung verlief sehr unkompliziert über das Programm Mobility Online der Hochschule Rosenheim. Mobility Online ist wie ein Workflow aufgebaut, welcher dir genau anzeigt, welche Dinge man noch zu erledigen hast. Meiner Meinung nach eine super Idee, denn so läuft man nicht Gefahr etwas Wichtiges zu vergessen.

Hochschule Rosenheim



Hochschule Rosenheim
University of Applied Sciences

Anzeigen Bewerbungsverlauf

In dieser Übersicht werden alle notwendigen Schritte für eine Bewerbung in der notwendigen Reihenfolge angezeigt. Zusätzlich ist ersichtlich, ob der jeweilige Schritt bereits erfolgreich durchgeführt wurde. Ist dies der Fall, so wird ebenfalls noch angezeigt, von wem und wann dieser Schritt durchgeführt wurde.

Bewerberdaten		Studienrichtung Betriebswirtschaft (B.A.) - BWL	
Nachname	Kirchhofer	Land der Gasthochschule (1. Wahl)	Finland
Vorname	Sandra	Gasthochschule (1. Wahl)	SEINAJ006 - Seinajoki University of Applied Sciences
Geburtsdatum	28.11.1996	voraussichtl. Beginn des Auslandsstudiums	01.08.2017
Land der Heimathochschule	Deutschland	voraussichtl. Ende des Auslandsstudiums	28.02.2018
Heimathochschule	ROSENHE01 - Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Rosenheim		

Notwendige Schritte	Erledigt	Erledigt am	Erledigt von	Direktzugriff über folgenden Link	42 / 57
Online Bewerbung	✔	14.11.2016	Sandra Kirchhofer	Anzeigen/Ändern der Bewerbung	
Bestätigungs-E-Mail über online Bewerbung erhalten	✔	14.11.2016	Automatisch erstellt		
Online Registrierung	✔	14.11.2016	Sandra Kirchhofer		
Personenstammdaten vervollständigt	✔	14.11.2016	Sandra Kirchhofer	Personenstammdaten vervollständigen	?
Einverständnis zur Datenweitergabe (Email) abgegeben/ verweigert	✔	24.02.2017	Sandra Kirchhofer	Einverständnis zur Datenweitergabe (Email) abgeben/ verweigern	
Wichtige Infos zum Auslandsstudium heruntergeladen	✔			Leitfaden für OUTGOINGS heruntergeladen	
Schaubild ABLAUF AUSLANDSSTUDIUM heruntergeladen	✔			Übersicht zum Ablauf des Auslandsstudiums heruntergeladen	
Vor dem Aufenthalt - Hochladen der Bewerbungsunterlagen bis 1. Feb. (WS) bzw. 1. Juli (SoSe)					
Passfoto hochgeladen	✔	14.11.2016	Sandra Kirchhofer	Passfoto hochladen	
Sprachnachweis hochgeladen (optional)	✔	14.11.2016	Sandra Kirchhofer	(freiwilligen) Sprachnachweis hochladen	?
Notenbestätigung über die bisher abgelegten Prüfungen hochgeladen	✔	14.11.2016	Sandra Kirchhofer	Leistungsnachweis hochladen	?

Ganz wichtig ist das Ausfüllen des Learning Agreements, welches vom Studenten selbst, vom Auslandsbeauftragten der Hochschule Rosenheim sowie vom International Coordinator der FH in Seinäjoki unterzeichnet wird. Zudem müssen BWL-Studenten vor ihrer Abreise die „Voranfrage auf Anrechnung von Kompetenzen“ bei den zuständigen Professoren in Rosenheim unterschreiben lassen. Besonders wichtig ist natürlich auch das fristgerechte Hochladen des unterzeichneten Grant Agreements – um das Geld der Erasmus-Förderung zu bekommen ;)

Ein guter Tipp ist auch, den Flug nach Finnland sowie den VR-Zug vom Flughafen Helsinki nach Seinäjoki so früh wie möglich zu buchen, da es so wesentlich günstiger ist. Für Frühbucher bietet Finnair extra günstige Flüge für Jugendliche an (<https://www.finnair.com/de/de> und dann bei Passagiere statt „Erwachsener“ „Jugendlicher“ auswählen). Bucht man einige Wochen vor Abflug sein Zugticket (https://shop.vr.fi/onlineshop/Welcome.do?request_locale=en), kann man sich zudem noch das günstige Saver-Ticket sichern, welches 19,90 € statt 44 € kostet.

UNTERKUNFT

Auf der Internetseite von Sevas

(<http://www.sevas.fi/en/student-homes/applying-for-a-student-home/>) kann man sich für einen Platz im Wohnheim bewerben. Bei der Bewerbung darf man auswählen, in welchem Wohnheim man untergebracht werden möchte und mit wie viele Mitbewohnern man zusammenwohnen möchte.

Ich habe mich zwar für Puskantie beworben, leider habe ich dort jedoch keinen Platz mehr bekommen, sodass ich nach

Koulukatu ziehen musste. Für die 2,2 km zur FH hatte ich mir ein Fahrrad von Tapsa gekauft, der in den ersten Wochen einige Male vor der FH steht und gebrauchte Räder für 50 € verkauft. Trotzdem habe ich gleich nach meiner Ankunft in Finnland beim Büro von Sevas vorbeigeschaut und einen Antrag



gestellt ins andere Wohnheim nach Puskantie ziehen zu dürfen, sobald ein Platz frei ist. Ab dem 1. November konnte ich dann nach Puskantie ziehen. Dieses Wohnheim ist optimal, da es nur 5 – 10 Gehminuten von der FH entfernt ist, sowie Supermärkte und die Innenstadt in nur wenigen Minuten zu erreichen sind. Die Zimmer sind möbliert, Bettzeug ist vorhanden, jedoch muss man sich Kissen- und Deckenüberzug sowie Handtücher selbst mitnehmen.

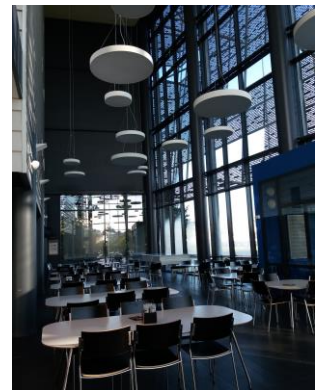
Tipp: Öfter mal bei Sevas nachfragen, wenn man nach einigen Tagen noch nicht alle Möbel hat oder man nach einem Monat noch keine Antwort bekommen hat, ob man ein Platz im anderen Wohnheim frei geworden ist. Es ist sicher keine böse Absicht, aber ab und zu wird so etwas vergessen.

STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

Das Studium an der Gasthochschule war super organisiert und International Coordinator Marjo Arola sowie ihre Mitarbeiterinnen im International Office helfen bei Fragen und Anliegen immer ganz nett weiter. Gleich zu Beginn des Studiums findet ein Orientation Day statt, bei dem einem alles Wichtige erklärt wird, zum Beispiel wie man sich im Programm WinhaWille für Kurse einschreiben kann.



Das Essen in der Mensa ist gut und man hat eine große Auswahl zwischen Salatbuffet, Suppe, vegetarische Gerichte, Gerichte mit Fleisch und Nachspeisen. Zudem kann man sich so viel Brot nehmen wie man möchte. Ein Mittagessen (vegetarisch oder mit Fleisch) + Salat + Brot + Getränk kostet nur 1,90 €.



Richtig super ist auch, dass man im Raum 307 im Frami F building kostenlos drucken kann. Man muss nur sein eigenes Druckerpapier mitbringen.

Im Unterschied zu Deutschland dauern die Vorlesungen in Seinäjoki nur zwischen einer Woche und eineinhalb Monaten je nach ECTS. Man hat also eher „Vorlesungsblöcke“, an deren Ende jeweils eine Prüfung geschrieben wird. Die FH achtet jedoch darauf, dass sich die Vorlesungsblöcke, die man gewählt hat, nicht überschneiden. Auch die Vorlesungen an sich sind anders als in Deutschland. Es gibt viele Gruppenarbeiten, Quizze und einmal mussten wir sogar ein Video drehen. Für die Gruppenarbeiten sind die Learning Boxes ideal, welche sogar mit Beamer ausgestattet sind.



MEINE KURSE IN FINNLAND

Finnish Language and Culture

Der Kurs ist zweigeteilt in einen Sprach- und einen Kulturteil. In „Finnish Language“ lernt man finnische Grundkenntnisse, zum Beispiel Vokabeln um sich vorzustellen, um Einkaufen gehen zu können, über das Wetter, etc. sowie etwas Grammatik. Am Ende dieses Teils steht eine Online-Prüfung.

In „Finnish Culture“ hält man zu zweit oder zu dritt eine Präsentation über Themen wie finnische Feste, das finnische Bildungssystem oder stellt Städte und Regionen wie zum Beispiel Lappland vor. Zudem schreibt man ein Lerntagebuch. Ich würde diesen Kurs auf jeden Fall wieder nehmen, da man sich so in Grundzügen mit Finnen verständigen kann – und es auch das Einkaufen wesentlich erleichtert.

Doing Business in English

Ein guter Kurs, in dem man zum Beispiel lernt wie man sich professionell vorstellt, einen Elevator Pitch und eine Präsentation hält, eine Verkaufsverhandlung führt sowie ein Essay schreibt. Benotet wurde am Ende die Präsentation über ein Produkt (in unserem Fall über die Nespresso-Kaffeemaschine) sowie ein Essay

über die Produktpräsentation, die man gehalten hatte. Die Zeit für den Stoff war etwas knapp bemessen, aber alles in allem kann ich den Kurs sehr empfehlen.

Business in North America

Der Kurs mit dem kreativsten Einstieg! Unser Professor war Kanadier und begann jede seiner Vorlesungsstunden mit einem Musikvideo von früher. Auch wenn der Kurs Business in North America heißt, lernten wir viele allgemeine Dinge zu diesem Kontinent, zum Beispiel zu dessen Kultur und Geschichte. Es hat aber trotzdem Spaß gemacht und man konnte damit auf jeden Fall sein Allgemeinwissen verbessern. Generell war der Kurs eher locker, viel wurde in Gruppenarbeiten schon während den Vorlesungen erarbeitet. Zudem hatte man kleine Hausaufgaben, die zum Teil benotet wurden. Am Ende der Vorlesung stand ein Quiz, bei dem man zwischen vier Ankreuzmöglichkeiten die richtige auswählen mussten.

Business in Latin America

Dieser Kurs dauert nur eine Woche und wird von zwei sehr netten und warmherzigen Professoren aus Argentinien gehalten. Der Kurs war zweigeteilt in einem Kultur- und einen Business-Teil. Im erstgenannten schreibt man ein Lerntagebuch über die Vorlesung. Im Business-Teil bekommt man einige Fragen zugeschickt, welche man in der Gruppe beantwortet. In meinem Fall mussten wir einen Bericht über das NAFTA-Abkommen schreiben.

Cross Cultural Business and Marketing Communication

In diesem Kurs lernt man, wie sich kulturelle Unterschiede auf das Marketing und Geschäftsbeziehungen im Allgemeinen auswirken können. Etwa in der Mitte des Kurses hält man eine Präsentation (30 % der Gesamtnote) über ein Unternehmen, welches im Ausland aufgrund kultureller Differenzen Misserfolg hatte. Außerdem dreht man ein Video, in dem man ein kurzes Rollenspiel macht. Am Ende des

Kurses steht eine Multiple-Choice-Prüfung über den Stoff der Vorlesungen (70 % der Gesamtnote). Ich fand den Kurs sehr spannend und interessant.

Business in China

Diese Vorlesung dauert nur eine Woche und wurde von einer Professorin aus Shanghai gehalten. Ich fand es super, weil sie uns so viele Erfahrungen und Hintergründe aus dem Land, in dem sie aufgewachsen ist, mitgeben konnte. Sie zeigte uns beispielsweise welche Probleme China noch zu bewältigen hat, aber auch welche Dinge sich den letzten Jahren vor allem unter Präsident Xi stark verbessert haben und wie es zu dem enormen Wirtschaftswachstum kam. Im Laufe der Vorlesungswoche entwickelte wir in kleinen Gruppen einen Businessplan für ein selbst gewähltes Produkt. In meinem Fall haben wir uns für rote Pfannen der deutschen Marke Silit entschieden, welche wir auf den chinesischen Markt bringen möchten. Die PowerPoint-Präsentation sowie der Report über den Businessplan wurde mit 60 % benotet. Die restlichen 40 % war eine individuelle Note: Bewertet wurden die Beiträge im Unterricht und wie aktiv man sich in der WeChat-Gruppe (das chinesische WhatsApp) für die Strategieentwicklung einbrachte.

Logistics

Dieser Kurs beschäftigt sich mit verschiedenen Transportformen, zum Beispiel Containerschiffe, Bahn, Lkw sowie mit den Problemen, die Logistik heutzutage gegenübersteht. Im Kurs wurden viele Videos und Dokumentationen gezeigt, jedoch war der theoretische Lernstoff in den Vorlesungen nicht klausurrelevant. Benotet wurde eine Präsentation über ein selbstgewähltes Thema und der 20-seitige Bericht, den man dazu schrieb. In unserer Gruppe haben wir uns für das Thema „Reverse Logistics: Case Amazon and Zalando“ entschieden. Außerdem lädt der Professor am Ende der Vorlesungen vier Fragen hoch, zu denen man pro Frage max. zwei Seiten handschriftlich etwas dazu schreibt.

International Business Simulation

Dieses Unternehmensplanspiel hat mir persönlich nicht viel gebracht. In der ersten Vorlesung wird kurz erklärt, wie das Simulations-Programm funktioniert, anschließend wird man mit dem 63-seitigen Handbuch mehr oder weniger allein gelassen. Es gibt zwei fiktive Märkte, den „Trigol“- und „Squazol“-Markt, in denen man seine Produkte bestmöglich vermarktet. In jeder der acht Perioden werden für jedes Produkt Entscheidungen bezüglich Höhe des Preises, Kommunikationsbudget, Produktionsmenge und Segmentstrategie getroffen. Außerdem entscheidet man über Distributionswege und Forschungs- und Entwicklungsprojekte um neue Produkte zu entwickeln. Das Problem ist, dass im Handbuch zwar erklärt wird WIE man zum Beispiel den Preis im Programm ändert, jedoch nicht die Vorgehensweise bzw. Berechnungen um den optimalen Preis zu finden. Der Platz, den man beim Ranking der Aktienindexe der Teams am Ende von Periode 8 erreicht hat, zählt 30 % zur Gesamtnote. Außerdem gibt es zwei Quizze über das Programm (jeweils 10 %) und eine Abschlusspräsentation (20 %). Mit jeweils 15 % wird der erste Businessplan und der zweite, überarbeitete Businessplan bewertet. Leider ist es auch hier so, dass bloß die Gliederungspunkte angegeben werden, die im Businessplan behandelt werden sollen, aber nicht wie man einen Businessplan schreibt.

ALLTAG UND FREIZEIT

Der günstigste Supermarkt in Seinäjoki ist Lidl. Für Küchenutensilien kann man entweder bei der Pastorin Aila Orsila vorbeischaun oder sich welches im Second-Hand-Laden in der Stadt kaufen. Zudem gibt es über dem K-Supermarkt nur wenige Minuten vom Puskantie-Wohnheim entfernt ein Geschäft namens Tokmanni, welches so ziemlich alles über Küchenutensilien, Handtücher, Deko, Putzsachen und Schreibutensilien verkauft. An diesem K-Supermarkt befindet sich am Eingang auch der Geldautomat „otto“, an dem man mit seiner EC-Karte problemlos Geld abheben kann.

In der Freizeit bin ich sehr gerne am Fluss entlang gejoggt. Nicht weit von der FH liegt ein riesiger, wunderschöner See, an dem wir im September oft zusammen gegrillt haben. Wer in Finnland ein Auslandssemester macht, sollte unbedingt auch mal die Sauna ausprobieren. Diese befinden sich in Puskantie im E- und T-Gebäude. Außerdem gibt es ein Schwimmbad, welches nur etwa 2 € Eintritt kostet.



Die beliebtesten Clubs in Seinäjoki sind Ilona und Karma. Aber auch so gibt es immer wieder private Wohnheimfeiern und Geburtstagspartys.

FAZIT

Ein Auslandssemester ist eine tolle Möglichkeit seinen Horizont zu erweitern, neue Freunde kennenzulernen und sein Englisch zu verbessern.

Die Hochschule in Seinäjoki ist super organisiert und die Studentenvereinigung SaMo gibt sich sehr viel Mühe, dass man sich an der neuen FH und im neuen Wohnheim schnell zurechtfindet.

Seinäjoki ist außerdem ein toller Ausgangspunkt für Reisen. Wir haben uns zum Beispiel den Nationalpark um Vaasa, Lappland, Turku, Tampere und Helsinki angeschaut. Mit „OpenyourRussia“ (<http://openyourrussia.com/>) hat man zudem die Möglichkeit in der vorlesungsfreien Woche Sankt Petersburg zu besuchen (Reisepass nicht vergessen! ;))

Es war eine unvergessliche Zeit und ich bin froh, dass ich mich nach langem Überlegen doch dazu entschieden habe ein Auslandssemester zu machen.

Ich hoffe, ich konnte euch mit dem Erfahrungsbericht ein wenig weiterhelfen.

Habt eine schöne Zeit in Seinäjoki :)

